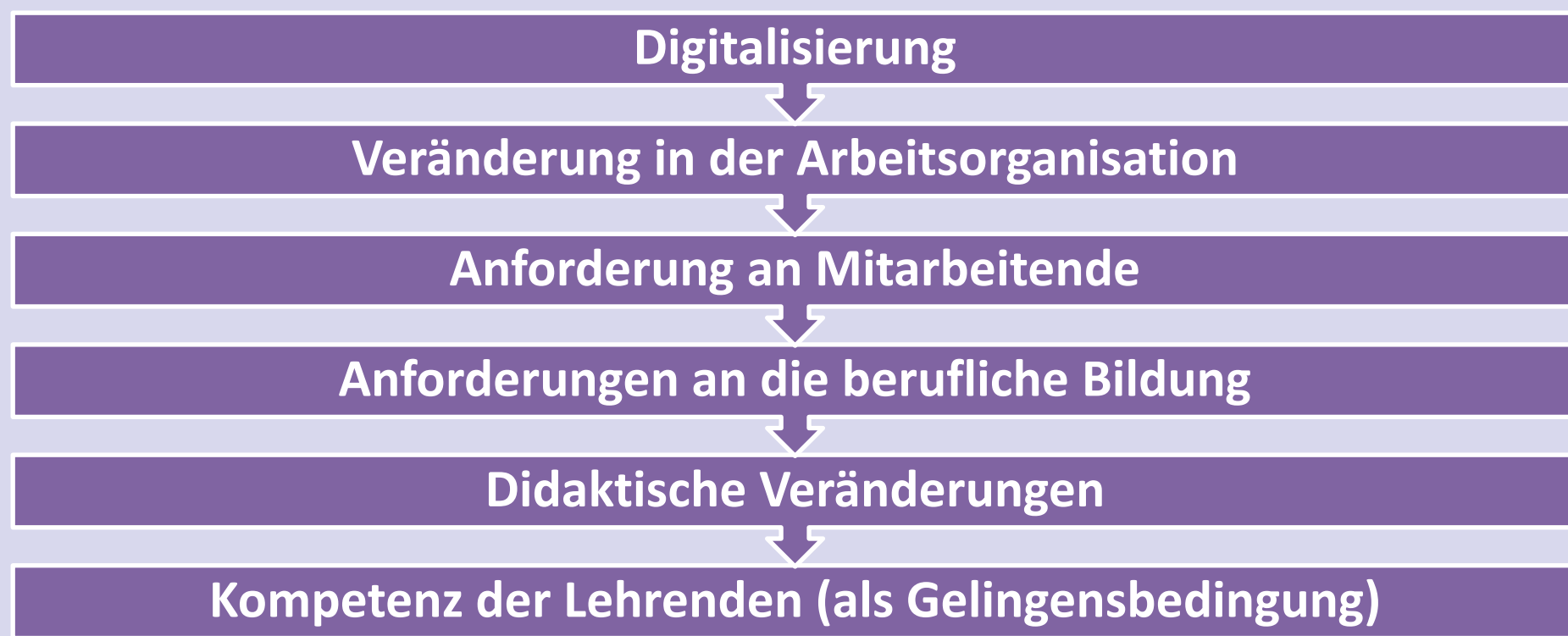


Digitale Prozessintegration in der beruflichen Lehrer*innenbildung (DiPoLe) – Einblicke in die curriculare Entwicklung des wirtschaftspädagogischen Studienangebots mit Hilfe der Fallstudiendidaktik für die kaufmännische Domäne

Wirkungszusammenhang der Digitalisierung resp. digitalen Transformation und der beruflichen Lehrer*innenbildung (SLOANE ET AL., 2018):



Fallstudiendidaktik (GÖTZL, GOLDENSTEIN & SCHEVEN, 2012):

- Situations- und Handlungsorientierung → zukünftig zu erwartende Lebens- und Handlungssituationen
 - Lernende selektieren Informationen, entwickeln Lösungsansätze, wägen Alternativen ab und kommen schließlich zu einem begründeten Urteil (vollständige Handlung)
- Kumulative Abfolge und divergierende Anforderungen fördern Schlüsselqualifikationen und berufliche Handlungskompetenz

Problemstellung und aktuelle Befunde:

- Desiderat mit Blick auf die Modellierung und Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen in **berufsbildungsspezifischen Kontexten** (SEUFERT ET AL., 2018; WILBERS, 2019; RUBACH & LAZARIDES, 2019)
- Im Diskurs zu digitalisierungsbezogenen Kompetenzen in der Lehrer*innenbildung dominieren nach wie vor **methodische Fragestellung** (SLOANE ET AL., 2018; HERZIG & MARTIN, 2018) → Integration von digitalisierungsbezogenen Fragestellungen über fachliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Studieninhalte wichtig
- Tiefenstrukturelle gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen fordern ebenso die Adressierung solcher Kompetenzen, die per se **„nicht-digital“** sind (BEIßWENGER ET AL., 2021)
- Bisher wenig Indizien für die **systematische Entwicklung** von berufs- und wirtschaftspädagogischen Studiengängen mit Blick auf digitalisierungsbezogene Veränderungen (JENERT & KREMER, 2021)

Curriculare Logik der Fallstudienentwicklung

Bildungswissenschaften

Gestaltung Lehr-Lern-Settings

Fachdidaktik

Bildungsgangarbeit

Fach

Wissenschaft

Schule

Betrieb

Fallstudie 1:
Digitalisierungsbezogene Veränderungen der Berufsbilder und der beruflichen Praxis

Fallstudie 2:
Implikationen digitalisierungsbezogener Veränderungen für die Bildungsgangarbeit

Fallstudie 3:
Bedeutung digitalisierungsbezogener Veränderungen für die Gestaltung eigener didaktischer Lehr-Lern-Settings

Zeitverlauf →

Exemplarischer Prozess der didaktischen Fallstudienentwicklung

Studiengang WiPäd LABK

Modulkontext: „Einführung in den Wirtschaftsunterricht: Wirtschafts- und Geschäftsprozesse gestalten“

Leitziel für Studierende: Digitalisierungsbezogene Veränderungen in den betrieblichen Wirtschafts- und Geschäftsprozessen erkennen

Fachwissenschaftlicher Bezug: Modell einer Unternehmung, Geschäftsprozessmodelle usw.

Betriebe

Interviews mit Einzelhandelsunternehmen aus verschiedenen Branchen (für dieses Beispiel Lebensmittel-Einzelhandel und Fahrrad-Einzelhandel)

Befund: zunehmende Automatisierung in Geschäftsprozessen, bspw. Warenwirtschaftssysteme

Mensch übernimmt zunehmend analysierende, überwachende und strategisch-planende Funktionen (deckt sich mit Literatur, WILBERS, 2017)

Berufskollegs

Interview mit Bildungsgangleiterin Fachklassen duales System für Einzelhandelskaufleute bzw. Verkäufer*innen am Berufskolleg

Befund: ebenfalls Thematisierung der Warenwirtschaftssysteme

Mögliche Lernfelder:
Lernfeld 8 (Geschäftsprozesse erfassen und kontrollieren)
Lernfeld 11 (Geschäftsprozesse erfolgsorientiert steuern)

Literatur:
– Beißwenger, M., Borukhovic-Weis, S., Brinda, T., Bulizek, B., Burovikhina, V., Cyra, K. et al. (2021). Ein integratives Modell digitalisierungsbezogener Kompetenzen für die Lehramtsausbildung. In M. Beißwenger, B. Bulizek, I. Gryl & F. Schacht (Hrsg.), Digitale Innovationen und Kompetenzen in der Lehramtsausbildung (1. Auflage, S. 43–76). Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr.
– Götzl, M., Goldenstein, J. & Scheven, M. von. (2012). Die Fallstudie: Eine Methode des handlungsorientierten Unterrichts – Am Beispiel des Ausbildungsberufes Industriekaufmann/-frau im Lernfeld 11 „Investitions- und Finanzierungsprozesse planen“. Jena [Jenaer Arbeiten zur Wirtschaftspädagogik, Reihe A: Kleine Schriften].
– Herzig, B. & Martin, A. (2018). Lehrerbildung in der digitalen Welt: Konzeptionelle und empirische Aspekte. In: Ladel, S., Knopf, J. & Weinberger, A. (Hrsg.): Digitalisierung und Bildung. Wiesbaden: Springer VS, 89–113.
– Jenert, T. & Kremer, H.-H. (2021). Digitale Prozessintegration in berufs- und wirtschaftspädagogischen Studiengängen – Überlegungen zur Professionalität und professionellen Entwicklung. bwp@Berufs- und Wirtschaftspädagogik, (40), 1–24.
– Rubach, C. & Lazarides, R. (2019). Eine Skala zur Selbsteinschätzung digitaler Kompetenzen bei Lehramtsstudierenden. Zeitschrift für Bildungsforschung, 9(3), 345–374. <https://doi.org/10.1007/s35834-019-00248-0>
– Seufert, S., Guggemos, J. & Tarantini, E. (2018). Digitale Transformation in Schulen - Kompetenzanforderungen an Lehrpersonen. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung: Zeitschrift zu Theorie und Praxis der Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern, 36(2), 175–193.
– Sloane, Peter F. E., Emmeler, T., Gössling, B., Hagemeyer, D., Hegemann, A. & Janssen, E. (2018): Berufsbildung 4.0. Qualifizierung des pädagogischen Personals als Erfolgsfaktor beruflicher Bildung in der digitalisierten Arbeitswelt. Detmold: Eusl.
– Stifterverband (o. J.). Curriculum 4.0 NRW. Gestaltung von Hochschulcurricula für die digitale Welt. Verfügbar unter: https://www.stifterverband.org/curriculum_4_0_nrw. Zuletzt geprüft am 27.01.2021.
– Wilbers, K. (2017). Industrie 4.0 und Wirtschaft 4.0: Eine Chance für die kaufmännische Berufsbildung. In K. Wilbers (Hrsg.), Industrie 4.0. Herausforderungen für die kaufmännische Bildung (S. 9–51). Berlin: epubli.
– Wilbers, K. (2019). Kaufmännische Digitalkompetenzen als Ausgangspunkt der digitalen Transformation beruflicher Bildung. In K. Wilbers (Hrsg.), Digitale Transformation kaufmännischer Bildung. Ausbildung in Industrie und Handel hinterfragt (Texte zur Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung, Band 23, S. 11–72). Berlin: epubli.